8. *Vanellus cristatus* . $^{1}/_{3}$. Zug.
9. *Milvus ater? regalis?* $^{2}/_{3}$.
10. *Fringilla coelebs,* . $^{3}/_{3}$. Vorzug, $^{9}/_{3}$ Hauptzug.
11. *Anser segetum* . . „ Zug.
12. „ *albifrons* . . $^{5}/_{3}$.
13. *Anas crecca* . . . „
14. *Charadrius minor* . $^{6}/_{3}$.
15. *Columba oenas* . . $^{11}/_{3}$.
16. *Ardea cinerea* . . „
17. *Falco tinnunculus* . $^{17}/_{3}$. Viele beisammen.
18. *Circus pallidus* . „ „ „
19. *Astur nisus* . . . „
20. *Motacilla alba* . . „
21. *Grus cinerea* . . . $^{20}/_{3}$. Hauptzug.
22. *Hirundo urbica* . . $^{21}/_{3}$.
23. *Numenius arquatus* . $^{2}/_{4}$. Schwarm.

Weiteres nächstens.

Ust-Laba im April 1858.

Nr. 15.

Frühjahrszug und Notizen über einige Vögel bei Frankfurt a. M.

Von

A. von Homeyer.

1. *Pandion haliaëtos* kreiste am 10. April Morgens $^{1}/_{2}$8 Uhr über dem Main vor meinem Fenster bei rauher und trüber Witterung. — Wird alljährlich hier gesehen und geschossen.

2. *Milvus regalis* zeigte sich am 13. März. — Ich sah ihn oftmals von Piepern und Bachstelzen, wie auch von Krähen (*cornix corone*) heftig verfolgt, und glaubte, da ich dies nie bei *ater* sah, dass er vielleicht vorzugsweise den Bruten nachstelle, aber in diesem Jahre habe ich auch die Feindseligkeit gegen *ater* bemerkt.

3. *Milvus ater* fischt anfangs März (2. oder 3.) paarweise. Ist hier bedeutend häufiger wie *regalis*, und durchaus nicht scheu; er fischt ungestört zwischen Frankfurt und dem gegenüberliegenden Sachsenhausen, obwohl hier durch die nahe Brücke, die Ueberfahrkähne und Schiffe (Landungsplatz der Dampfschiffe) der Verkehr sehr lebhaft ist.

4. *Cypselus apus.* 3 Stück schweben bei einbrechender Dämmerung schon am 19. April um den Katharinen-Kirchthurm, am folgenden Tage liessen sich keine sehen, erst gegen Abend einige, 6 bis 10, dann aber am 21. Morgens unendlich viele in den Strassen. Woher mag es kommen, dass man öfters todte Segler findet oder auch lebende, die jedoch nicht fliegen können, auch wenn man sie in die Höhe wirft.

5. *Hirundo rustica* (10—15), über dem Main am 6. April.

6. *Hirundo urbica* am 8. und

7. *Hirundo riparia* am 24. April. In diesem Jahre habe auch ich ein vereinzelt nistendes Uferschwalbenpaar bei Hetternheim an der Nidda beobachtet, es fliegt in Gesellschaft der in nächster Nähe brütenden Hausschwalben. *(H. urbica.)*

8. *Muscicapa atricapilla* singt einzeln am 20. April, am 23. in grosser Anzahl. Ist im Frankfurter Stadtwalde entschieden einer der häufigsten Brutvögel. Oft entleiht er eine Strophe vom Gesange seines ständigen Nachbars, des *Erith. phoenicurus*, (und dieser auch von ihm). Einige Mal fand ich ihn im zweijährigen Kleide nisten. — *Musc. albicollis* habe ich hier noch nicht gesehen.

9. *Butalis grisola*, 3—4 zirken am 27. April in der Promenade.

10. *Lanius collurio* angekommen am 4. Mai, am 12. fand ich ein fertiges Nest, am 18. zwei Nester mit 3 und 2 Eier.

11. *Cuculus canorus* ruft am 15. April zum ersten Mal, am 20. beobachtete ich ein Weibchen, das nach Nestern zu suchen schien, indem es immerwährend gerade das niedere Gesträuch durchkroch, wo 2 Schwarzköpfe sangen. Der Kuckuk ist in diesem Jahre besonders zahlreich, nach hiesigen Vogelfängern soll *Sylvia hortensis* besonders oft ein Kuckuksei ausbrüten, *S. atricapilla* viel seltener. — Erst am 29. Mai hörte ich den merkwürdigen Doppelruf: Kukukuku-Kuk.

12. *Upupa epops* am 5. April angekommen. Am 20. bissen sich 2 Männchen sehr stark, verfolgten sich im Fluge schussweise, und schrien heiser aber laut: Huarch, dann im Sitzen ihr Hup hup.

13. *Jynx torquilla* schreit am 20. April, ist wohl schon einige Tage hier.

14. *Picus major et minor* trommelten in diesem Frühjahr unaufhörlich. Auch am 24. Januar d. J. hörte ich in Pommern diesen bekannten Ton, der übrigens nur vom Ast herrühren kann, den der Vogel durch einen heftigen Schlag in eine vibrirende Bewegung setzt.

15. *Picus canus* macht in diesem Jahre mit seinem Jihk jak, jak, jak-jihk viel Lärm im Walde (oder sollte es vielleicht *viridis* sein, oder beide, ich konnte darüber nicht ganz ins Klare kommen). —

16. *Oriolus galbula* am 11. Mai angekommen, ist hier sehr häufig.

17. *Sturnus vulgaris* in einer grossen Heerde zwischen *corvus corone* und *cornix* am 15. Februar. Nistet hier nicht in der Stadt, auch im Walde nicht so zahlreich, als in andern Provinzen.

18. *Turdus musicus* singt am 12. März.

19. *Turdus iliacus* noch am 24. April einige beim Wildhändler frisch im Fleisch.

20. *Turdus pilaris* auf dem Rückzuge am 19. März.

21. *Turdus merula.* Hier äusserst zahlreich. Im vorigen Winter (56—57) sind hier viele Amseln erfroren.

22. *Saxicola rubetra* singt am 24. April überall.

23. *Erithacus phoenicurus* singt am 5. April, erst am 12. April mehrere.

24. *Erithacus tithys* singt am 24. März. Am Eingange zum botanischen Garten des Senkenbergischen Museums sitzt schon seit 3 Jahren (d. h. so lange ich es weiss), ein Nest, welches alljährlich wieder aufgesucht wird, um darin 1—2 Bruten zu erziehen.

25. *Cyanecula suecica.* Hauptzug am 22. März.

26. *Rubecula vulgaris* bleibt oft hier im Winter.

27. *Lusciola luscinia* schlägt am 15. April, in diesem Jahre vorzüglich zahlreich in der Promenade, während sie im Walde eine Seltenheit ist.

28. *Sylvia atricapilla* singt einzeln am zweiten April, auch sah ich am nämlichen Tage dicht neben dem Männchen ein Weibchen, weshalb wohl beide die Reise zusammengemacht haben. Erst am 6. sangen viele Schwarzköpfe, dass die im Kiefern-Wald sich aufhaltenden Vögel die besten Sänger sein sollen, kommt wohl daher, weil es daselbst am lautesten schallt. — Erst am 15. Mai fand ich mehrere Nester mit frischen Gelegen; das machen die kalten Tage.

29. *Sylvia hortensis* singt am 10. Mai. Am 6. sang an den geeignetsten Stellen des Stadtwaldes noch keine Grasmücke, während mir schon am 7. mehrere bei Darmstadt gefangene zum Kauf angeboten wurden, in dessen Umgegend sie demnach um einige Tage früher muss angekommen sein. Ist in diesem Sommer nicht sehr zahlreich; — am 29. Mai fertige Nester.

30. *Sylvia curruca* singt am 14. April; dieses Vögelchen ist recht häufig hier.

31. *Sylvia cinerea* singt am 20. April überall (wohl schon einige Tage hier). Am 19. Mai fand ich ein Nest mit einem Ei, am 27. mit 5 bebrüteten. Am 18. beobachtete ich 2 Dorngrasmücken bei einem Ratzencadaver, der an einem ganz freigelegenen Kleestück lag und von Maden und Aaskäfern wimmelte; es ist wohl nicht anzunehmen, dass der Besuch ein zufälliger war. — Diese Grasmücke ist hier die häufigste unter ihren Verwandten.

32. *Phyllopneuste rufa* singt ihr Simt, samt am 23. März (wohl schon früher da). Von den Laubvögeln der seltenste hier.

33. *Phyllopneuste fitis* singt am 24. März (keine Täuschung).

34. „ „ *sibilatrix* schwirrt am 20. April überall, die ersten am 15., sehr häufig hier.

35. *Hypolais vulgaris* singt am 10. Mai, viele am 11.

36. *Calamoherpe arundinacea* singt am 25. April, ist hier äusserst gemein, und in der Stadt-Promenade, die theilweise 1500 Schritt vom Main entfernt ist, noch häufiger wie am Main selbst. — Ich fand das Nest am Main sowohl im Rohr wie im Weidengesträuch (über dem Wasser oder davon entfernt), in Brenn-Nesseln, im Getreide und endlich überall in der Promenade oft bis 20 Fuss vom Boden (in der Regel in den hohen Spanisch Fliederbäumen nahe der Spitze). Ueber die Verschiedenheit der Eier von gewiss 30 Gelegen lässt sich nichts Bestimmtes sagen, da sie unter allen Verhältnissen in Zeichnung und Färbung durcheinander gehen.

37. *Calamoherpe phragmitis* auf dem Herbstzuge 1857 recht zahlreich, als Brutvogel eine Seltenheit, indem ich nur bei Hetternheim an der Nidda ein Paar beobachtete.

38. *Motacilla alba* am 6. März bei kalter Witterung noch in kleinen Trupps, 6—8.

39. *Motacilla sulphurea* am 24. März bereits gepaart, am 15. Mai flügge Jungen am Rechnei-Graben (und der Promenade).

40. *Motacilla flava* am 22. April überall.

41. *Anthus aboreus* singt am 20. April, am 18. Mai beobachtete ich ein Vögelchen, wie es gerade mit dem Scharren der Nisthöhlung beschäftigt war, das Nest enthielt am 29. drei Eier. Schon am 28. griff ich ein flügges Junges.

42. *Anthus pratensis*, 20 Stück im Taunus bei Königstein auf einer nassen Wiese am 5. April.

43. *Anthus campestris* am 21. April angekommen.

44. *Alauda arvensis* singt laut hoch in der Luft am 15. Febr. (Sonnig.)

45. *Alauda aborea* singt am 3. März, am 19. wurden mehrere Weibchen zum Verkauf auf den Markt gebracht, da kein Männchen dabei war, schienen sie noch nicht gepaart zu sein.

46. *Alauda cristata* nistet hier nach Herrn F. D. Heynemann seit ungefähr 10 Jahren am Taunus-Bahnhof. Ich sah sie 1854 nur in einem Paare bei Bockenheim, nach und nach ist sie etwas häufiger geworden, so dass jetzt wohl jährlich mehrere Paare hier nisten.

47. *Dryospiza serinus* singt am 2. April, am 10. in Mehrzahl. Am Brutplatz fliegt der Girlitz oft ganz merkwürdig, so dass er einer Fledermaus nicht unähnlich sieht, während er dabei ununterbrochen singt. Das Nest findet man 5—20 Fuss hoch, vorzugsweise auf Obstbäumen oder Tannen mit 4—5 Eiern.

48. *Fringilla coelebs* singt überall am 15. Februar.

49. „ *montifringilla* kommt noch am 16. März im Winterkleide auf den Markt.

50. *Coturnix vulgaris* schlägt am 18. Mai immer nur 2—3 Mal; ich hörte bis zum 29. Mai noch keine zweite.

51. *Otis tarda* wurde (ungefähr) am 20. März bei Mannheim geschossen, ein alter Hahn.

52. *Grus cinerea* zieht vom 19—25. März in Schaaren von 20 bis nahe 200 Stück durch. Vorher und nachher sah ich keinen Kranich mehr; besonders zahlreich kamen sie in der Mittagszeit durch.

53. *Crex pratensis* schnarrt am 18. Mai im Klee.

54. *Totanus glareola* lockte am 15. April.

55. *Ardea purpurea* ♂ am 13. April an der Nidda geschossen.

56. *Ciconia alba* angekommen am 10. März.

57. *Mareca penelope* altes ♂ am 15. März geschossen.

58. *Anas boschas* zieht Mitte März zu 5—50 Stück und noch

mehr. Noch am 9. Mai zogen gegen Abend 11 oder 12 Stoekenten bei meinem Fenster vorbei nach Osten zu; sollte dies vielleicht mit dem plötzlichen Steigen des Mains (am 8.) in Verbindung gestanden haben, dass dadurch vielleicht mehrere Bruten zerstört wurden? Das Geschlecht der Vögel konnte ich nicht erkennen.

59. *Fuligula cristata* und

60. „ *ferina* mehrere ♂ beim Wildhändler am 24. März.

Nr. 16.

Beobachtungen

über den Frühlings- und Herbstzug der Vögel in der Umgegend von Frankfurt und Hanau in den Jahren 1856 und 1857.

Von

C. Jäger io Bischofsheim.

Namen:	Frühlingszug.		Herbstzug.	
	1856.	1857.	1856.	1857.
Mergus albellus	28/1.	5/3.	—	—
Alauda arvensis	9/2.	16/2.	25/10.	24/10.
Sturnus vulgaris	8/2.	15/2.	30/10.	2/11.
Fringilla coelebs	16/2.	20/2.	30/10.	8/11.
Motacilla alba	2/3.	4/3.	28/10.	27/10.
Alauda arborea	16/2.	20/2.	23/10.	23/10.
Anser segetum	3/2.	18/2.	10/10.	14/10.
Ciconia alba	16/3.	2/3.	4/8.	15/8.
Turdus musicus	28/2.	7/3.	28/10.	27/10.
Vanellus cristatus	20/2.	1/3.	15/10.	24/10.
Grus cinerea	11/3.	15/3.	28/10.	21/10.
Scolopax rusticola	20/3.	16/3.	18/10.	21/10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Homeyer Alexander von

Artikel/Article: Frühjahrszug und Notizen über einige Vögel bei Frankfurt a. Main 142-147